

Sylter Nachrichten

Raus aus dem Atelier und Nordseeluft schnuppern

Verein Sylter Kunstfreunde präsentiert Skulpturen des Bildhauers Christoph Fischer auf dem Rathausplatz / Parallel Ausstellung in Alter Post mit Gemälden von Ulf Meyer alias Wachsmuth

WESTERLAND Von Mai bis Ende September 2017 werden erneut Skulpturen auf dem Rasen des Rathausvorplatzes zu sehen sein. Der Bildhauer Christoph Fischer aus Worpswede präsentiert dort vier große Arbeiten – Fische und Boote stehen dabei zentral. Raus aus dem Worpsweder Atelier und während des Sommers Nordseeluft schnuppern, könnte man meinen. Das Boot ist ein Thema, das immer wieder in den Arbeiten von Christoph Fischer auftaucht. „Das Boot war eines der ersten Fortbewegungsmittel der Menschheit“, erklärt Fischer. „Es fährt von einem Ufer zum anderen und damit vielleicht in von einer Lebenswelt in eine Neue. Es transportiert Güter ebenso wie Tiere und Menschen.“ Auch wenn Fischer schon lange mit diesen Bildern arbeitet, sind sie zurzeit so aktuell wie selten zuvor. Das Reisen und Unterwegssein ist aber auch ein Bild für das Leben an sich. Es bedeutet, dass sich etwas bewegen und verändern lässt.



Skulptur „Traumfahrt“ von Bildhauer Christoph Fischer

nierten ihn die vielfältigen Formen der Natur als Inspiration und Ausgangsbasis für eigenständige bildhauerische Interpretationen des Tiermotivs. Ab den 1990er Jahren entstanden Arbeiten, in denen das Tier als Symbol in unterschiedlichen räumlich-formalen Zusammenhängen gebracht wurde: mit Mauern oder Wänden und – bis heute werkbestimmend – mit Booten. Aus dieser bildlichen Symbolik entstand auch die Werkreihe „Tiefe“, in der die Unterwasserwelt (Fische) zur Oberwasserwelt (Boote) in einen spannungsreichen Bezug und damit sichtbar gemacht wird.

Parallel findet vom 1. bis zum 27. Mai in der Stadtgalerie „Alte Post“ eine Gemeinschaftsausstellung von Christoph Fischer und seinem langjährigen Freund, dem Maler Ulf Meyer alias Wachsmuth aus Bremen, statt. Fischer ergänzt dabei seine Ausstellung auf dem Rathausvorplatz um kleinere Formate.

Der Bildhauer Christoph Fischer zeigt in der Ausstellung einen Querschnitt aus seinen verschiedenen Werkgruppen. Schon seit seiner Studienzeit in Köln und in Bremen faszi-

niert ihn die vielfältigen Formen der Natur als Inspiration und Ausgangsbasis für eigenständige bildhauerische Interpretationen des Tiermotivs. Ab den 1990er Jahren entstanden Arbeiten, in denen das Tier als Symbol in unterschiedlichen räumlich-formalen Zusammenhängen gebracht wurde: mit Mauern oder Wänden und – bis heute werkbestimmend – mit Booten. Aus dieser bildlichen Symbolik entstand auch die Werkreihe „Tiefe“, in der die Unterwasserwelt (Fische) zur Oberwasserwelt (Boote) in einen spannungsreichen Bezug und damit sichtbar gemacht wird.

In jüngster Zeit sind in Fischers Atelier verschiedene „Wächter“ zu sehen, die – aus einem biografischen Bezug hervorgetreten, wie auch das gesamte Werk – den Betrach-

ter zu eigenen Bildern und Fantasien anregen möchte. Fischer versteht seine Arbeiten in der Tradition der figürlichen Bildhauerei. Von dieser Basis aus formt er mit den Werkstoffen Bronze, Keramik und Eisen seine Motive.

Ausgangspunkt der Arbeit von Ulf Meyer ist der Blick auf die äußere sichtbare Welt. Ihn interessiert die Wahrnehmung des Aktuellen, seine mögliche Durchdringung und künstlerische Transformation. Meyer sammelt zunächst Eindrücke vielfältigster Art: Landschaften, Menschen und das von Menschen gemachte Werk. Oft sind das Überbleibsel auf den Plätzen und Straßen der Städte. Vor Ort wird die Szenerie mit dem Zeichenstift oder der Kamera festgehalten. Im Atelier wird dann sortiert und archiviert. Die so gesichteten Fund-



FISCHER „Großes Schlachtenbild“ von Ulf Meyer, Wachstempera auf Nessel, 320 x 210 cm



„Fries“ von Ulf Meyer, Wachstempera auf Nessel, 300 x 100 cm

stücke bleiben noch Fragmente und Oberfläche, subjektive und objektive Momente der beobachteten Wirklichkeit. Der Versuch der Weiterbearbeitung mit klassischen druckgrafischen Mitteln wie Holzschnitt oder Lithographie oder moderner Computertechnik liefert notwendige Zwischen-

ergebnisse. Hier verschafft Meyer der Widerstand des Materials die nötige Distanz und begünstigt die gewünschte Selektion und Konzentration. Erst nach der Vorarbeit wird Meyer zum Maler – Es entstehen Serien und Variationen.

Das Zustandekommen der Skulpturenausstellung ist nur

möglich mit der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Sylt. Der Dank gilt dem Kulturausschuss, der das Projekt einstimmig unterstützt. Die Vernissage findet am Montag, 1. Mai, um 11 Uhr statt. Die Begrüßung erfolgt durch Peter Schnittgard, den Gemeindevorsteher der Gemeinde Sylt.

Die einleitenden Worte spricht Petra Nies, 1. Vorsitzende der Sylter Kunstfreunde. Die Ausstellung in den Räumen der Stadtgalerie „Alte Post“ in Westerland ist zu sehen vom 1. bis zum 27. Mai – von Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr und am Sonnabend von 10 bis 13 Uhr.
sr

Heute vor zehn Jahren...

... berichtete die Sylter Rundschau über ein Feuer beim Appartementhaus „Dünenhof zum Kronprinzen“ in der Weningstedter Seestraße. Bei Arbeiten auf dem Flachdach des viergeschossigen Hauses in unmittelbarer Strandnähe hatte sich Dachmaterial entzündet und die Hälfte des Daches in Brand gesetzt. Die Feuerwehren rückten mit elf Fahrzeugen an, um das Feuer zu löschen und das Haus mit Polizei und DRK zu evakuieren.

Sylter Rundschau

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

- GESAMTLEITUNG/CHEFREDAKTION**
- Michael Stitz Tel. 04651/9814-1390
- LOKALREDAKTION**
- Pierre Boom Tel. 04651/9814-1382
- Julia Nieß 9814-1384
- Ralf Henningsen 9814-1391
- Fax 04651/9814-1388
- E-Mail redaktion.sylt@shz.de
- KREISREDAKTION**
- Jörg von Berg (Ltg.) 04841/8965-1350
- Lars Peters 8965-1351
- SPORTREDAKTION**
- Hans-Werner Klünner, Jan Wrege
- Tel. 04841/8965-5420
- Fax 04841/8965-5429
- E-Mail redaktion.sport@shz.de
- ANSCHRIFT**
- Andreas-Dirks-Straße 14,
- 25980 Sylt / OT Westerland
- Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 17 Uhr,
- Sonnabend 8 - 11 Uhr
- Zentrale: Tel. 04651/9814-0
- LESERSERVICE**
- Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
- E-Mail: leserservice@shz.de
- ANZEIGENSERVICE**
- Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
- E-Mail: anzeigen@shz.de
- BEZUGSPREIS**
- Monatlich € 37,40 durch Zusteller, durch die Post € 39,40. Preise inkl. 7 % MwSt.

Aus dem Sylter Vereinsleben

Prüfung erfolgreich bestanden Auf dem Weg nach oben

Sandra Brandt ist mit Hündin Zoe jetzt Rettungshundeführerin in der Flächensuche Sportler aus List schnellster Schleswig-Holsteiner beim Marathon

TYDAL/TINNUM Sandra Brandt von der DRK-Rettungshundestaffel Sylt hat am vergangenen Wochenende mit ihrer Vizsla-Hündin Zoe in Tydal bei Flensburg vor der Prüfungskommission des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein die Prüfung zur Rettungshundeführerin in der Flächensuche bestanden – und dies

nach rekordverdächtiger Ausbildungszeit von nur sieben Monaten. Üblicherweise braucht ein Rettungshund zwei bis drei Jahre Ausbildung bis zu Prüfungsreife.

Sandra Brandt ist Hundetrainerin im Gebrauchshundesportverein (GHSV) Sylt, ihr Lebensgefährte mit Hündin Aika Rettungshundeführer in der DRK-Rettungs-

hundestaffel Sylt. Erst im Februar 2016 kam Zoe erstmalig mit zum Rettungshundetraining. Schnell zeigte sich, dass die Hündin Spaß und Talent an dieser Arbeit hat. Daher entschloss sich Sandra Brandt, ebenfalls dem DRK beizutreten und übernahm die Ausbildung ihrer Hündin. Nun war Eile geboten, weil gemäß der Prüfungsordnung ein Hund vor dem vollendeten siebten Lebensjahr erstmalig die Prüfung bestehen muss, Zoe war bereits sechs Jahre alt.

Im September 2016 bestand Zoe den notwendigen Eignungstest, Sandra Brandt absolvierte in kurzer Zeit alle zusätzlich vorgeschriebenen Aus- und Fortbildungen, unter anderem die Sanitätsausbildung, Erste Hilfe am Hund, Funklehrgang, Orientierung im Gelände.

Riesenfreude bei Sandra Brandt und den mitgereisten Staffelmittgliedern gab es, als ihr nach einem anstrengenden Prüfungstag von den Prüfern die Urkunde und die Plakette für ihre Hündin übergeben wurde. „Wir sind sehr stolz auf die Leistung von Sandra und Zoe“, sagt Staffelleiterin Silke Meyer. Damit hat die DRK-Rettungshundestaffel Sylt jetzt fünf geprüfte Hunde und weitere fünf in der Ausbildung.
sr



Sandra Brandt und die sechsjährige Vizsla-Hündin Zoe DRK

HAMBURG/LIST Beim Haspa-Marathon in Hamburg, dem zweitgrößten in Deutschland nach Berlin, erreichte Jan Kaumanns aus List in neuer persönlicher Bestzeit von 2:40:49 Stunden das Ziel als schnellster Teilnehmer aus Schleswig-Holstein und belegte in der Gesamtwertung der Männer den 85. Platz. Die schwierigen Bedingungen mit Hagelschauern und heftigen Windböen verhinderten auf den



Jan Kaumanns PRIVAT

letzten Kilometern eine Gesamtzeit von 2:40 Stunden, dennoch zeigte sich der 22-Jährige, der für LSF Münster startet, hochzufrieden mit dem Rennverlauf und auch mit dem Ergebnis. Es gelang ihm, sein Tempo von zirka 3:49 Minuten pro Kilometer bis kurz vorm Ziel konstant durchzuhalten, dann musste er dem heftigen Gegenwind Tribut zollen – sonst wäre noch mehr möglich gewesen. Seinem Traum, dem Sieg beim heimischen Syltlauf, ist er damit wieder ein Stück näher gekommen, seine Durchgangszeit in Hamburg nach 33 Kilometern von 2:08 Stunden hätte in diesem Jahr bereits zum Sieg auf Sylt gereicht. Begleitet wurde er wieder von seinem Vater Andreas, der angesichts der Zeiten seines Sohnes das Ganze locker angehen ließ und einen spannenden Marathonlauf in 3:53:31 Stunden genießen konnte.
sr

Jahreshauptversammlung des TSV Westerland

WESTERLAND Am morgigen Donnerstag, 27. April, ab 18.30 Uhr findet im Vereins- und Jugendhaus des TSV Westerland, Sjøpwi 10, die 134. Jahreshauptversammlung des traditionsreichen Sylter Vereins statt. Auf der Tagesordnung stehen Grußworte, Berichte des Vorstands, der verschiedenen Sparten, des Schatzmeisters sowie der Geschäftsstelle. Im Mittelpunkt nach dem Be-

richt des Kassenprüfers sowie der Entlastung von Vorstand und Schatzmeister stehen jedoch die Neuwahlen für den Vorstand – der langjährige TSV-Vorsitzende Peter Schnittgard hat bereits angekündigt, nicht mehr anzutreten. Ehrungen und Pokalübergaben werden erst bei der TSV-Sportschau am 1. Juli vorgenommen. Weitere Infos auf www.tsv-westerland.de.
sr